

**Die große  
Atlantic und Pacific  
Tea Company.**

Importante von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Laden in den Ver. Staaten.

**Es ist wahr**

Cadwallader and Fearnought,

— die —

Meister - Photographen

von Indianapolis sind.

Atelier: 16 und 18 Ost Washington Straße, und nach dem 1. Juni No. 96 Süd Illinois Straße.

**Hiesiges.**

Indianapolis, Ind., 28. Mai 1885.

An unsere Leser!

Wir eruchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Abfertigung der "Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzuteilen.

**Civilstandesregister.**

Die angeführten Namen sind die des Mutter oder des Vaters.

Geburten.

J. Randolph, Knabe u. Mädchen, 26 Mai.

B. Connor, Knabe u. Mädchen, 23. Mai.

George Robinson, Mädchen, 22. Mai.

John Eder, Knabe, 27. Mai.

John Frank, Knabe, 25. Mai.

Frank Worman, Mädchen, 24. Mai.

Heiraten.

Georg H. mit Malie Rob.

W. H. Brown, Jr., mit M. M. Maroney.

John G. Sponer mit M. T. Damon.

Charles Hayes mit Sallie Rutherford.

Seward S. White mit M. L. Tinney.

Horace G. Perine mit Jennie Jenner.

August Marone mit Bertha Janke.

Frank G. Schon mit Mollie Graff.

Todesfälle.

Heermann Werning, 45 Jahre, 28. Mai.

Rosa Kist, 36 Jahre, 27. Mai.

Karman, 2 Jahre, 27. Mai.

Joseph Logan, 2 Monate, 26. Mai.

Eller Franklin, 22 Jahre, 26. Mai.

Randolph, — 26. Mai.

Georg G. Boag, 5 Jahre, 26. Mai.

Sarah Johnson, 22 Jahre, 27. Mai.

Clara Morris, 49 Jahre, 25. Mai.

Briefkasten.

C. H. War Kandidat im Sommer 1883.

Dophoria 231 Nord Noble St.

Scharlachfeuer 456 Süd West Straße.

Raufe Mucho's "Best Havana Cigars."

Die Irenhaus Commission wird morgen eine Sitzung abhalten.

Delos Root wurde heute als Vorwund über Harry Bennett Root eingestellt. Bürgschaft \$4.000.

Heute Abend Sangangprobe des sozialistischen Sängerbundes und Erledigung wichtiger Geschäfte.

Bon vielen Tausenden ist schon bezogen worden, daß Dr. Aug. König's Hamburger Kräuter und Brüttthee die besten Haussmittel sind. In allen Apotheken zu haben.

Heute Vormittag brannte es in dem Hause der Frau Laura Allen No. 141 St. Mary's Straße. Schaden \$25.

Im Auftrage der sozialistischen Arbeiterpartei wird Herr Otto Reimer von New York am 6. Juni hier einen Vortrag halten.

Hon. B. Wooley, Reed, Receiver of the Chancery Court, Louisville, Ky., hatte sich einen heftigen Rheumatismus zugesogen. Er gebraucht St. Jacob's Oil und in kurzer Zeit war er wieder vollständig genesen. Es ist sicher ein wertvolles Mittel.

In M. O'Connor & Co.'s Geschäft an Süd Meridian Straße, brach gestern das Seil des Elevators und der Babtschluß fiel vom 4. Stockwerk aus hinab. Glücklicherweise hatte sich Niemand in demselben befunden.

**Krieg! Krieg! Krieg!**

**Tessiche und Tapeten!**

Wir sind entschlossen, voranzugehen. Neine alten Muster. Alles neu! Hier einige unserer Preise.

Seine Brüsseler, früher weiß \$1.00 jetzt.....70c  
Seine Brüsseler, früher weiß 80c, jetzt.....60c  
Decke 2-Bla. Ingredia, ganz wollen, früher \$1.50 jetzt.....75c  
Gute 2-Bla. Ingredia, früher 75c, jetzt.....60c.  
Strohmatte, früher 25c, jetzt.....12½c.

**Spezial-Berkauf von Augs und Spisenvorhängen.**

Es wird sich bezahlen, unter Lager anzuschauen, ehe man anderes kauft.

**Hermann Martens,**

No. 10 Süd Meridian Straße.

Es handelt sich ja bloß um Arbeiter. Wir haben, wie wir schon fürstlich bemerkt, eine städtische Verordnung, daß an Häusern, welche über zwei Stockwerke hoch sind, und in deren oberen Stockwerken Menschen wohnen oder arbeiten, mit sure escapes versehen sein müssen. Dem Chef der Feuerwehr ist es zur Pflicht gemacht, zu diesem Zwecke nachzusehen und Anordnungen zu treffen.

Es ist dem Chef der Feuerwehr noch nicht gelungen, in dieser Beziehung seine Pflicht zu thun. Abgesehen davon, daß auch in der Ausführung dieses Gesetzes derselbe Schwierigkeit besteht, wie in der Ausführung anderer Gesetze, ausgenommen sollte, in Bezug auf welche die Muder ein Interesse nehmen, so ist auch der Umfang damit verbunden, daß den hemmungslosen Haubtbehörden, oder Kapitalisten durch die Ausführung des Gesetzes eine Ausgabe erwünscht, und vor dem Reichthum haben ja unsere Beamten einen helligen Rehpunkt.

Wenn ein armer Teufel von Haubtbehörden verkaufen, schwups hat ihn die Polizei am Krug, wenn ein armer Kutscher am Bahnhof einen Kunden zu beobachten sucht, gleich packt ihn die hohe Obrigkeit u. s. w. Wenn aber ein reicher Fabrikant oder Kapitalist Dutzende und hunderte von Menschen der Gefahr ausgesetzt, lebendig zu verbrennen, oder sich auf dem Straßenplatze zu geschnitten, dann drückt die Obrigkeit gnädig ein Auge zu, und mit dem andern sieht sie noch der andern Seite.

Greifen wir ein Beispiel von vielen heraus.

Da steht zum Beispiel an der südöstlichen Ecke der Meridian und Circle Straße ein vierstöckiges Haus. In demselben befindet sich eine Druckerei, im Erdgeschoss ist eine große Druckmaschine, in einem der oberen Stockwerke eine Buchbinderei mit Massen feuergefährlichen Materials. Und in den Gängen arbeiten in dem Hause vielleicht sechzig bis siebzig Personen.

Die Treppen in dem Gebäude sind so eng, daß keine zwei Personen nebeneinander herabgehen können. Rings um das Gebäude laufen Mäuse von Telegraphenröhren, aber nirgends ein fire escape. Wenn in diesem Hause zur Gezeit Feuer ausbrechen und der Weg über die Treppen abgeschnitten werden sollte, so ist an ein Entkommen für die darin befindlichen gar nicht zu denken.

Aun gehet das Haus keilförmig einem lebarmen Manne, dem es schwer fallen wird, das Geld für die Anschaffung von fire escapes aufzutragen, und dem man es daher nicht verdented kann, wenn er sich lieber der Gefahr ausgesetzt ein Dutzend Menschenleben auf seinem Gewissen zu haben. Es gehört nämlich Herr Wm. H. English. Der arme Mann ist wohl nicht über eine Million reich, und was will im Zeitalter eines Vanderbilts eine einzige Million bedeuten?

Aber würde es ihm wirklich schwer fallen, wenn der einen Brande in diesem Hause so und so viel Menschen um's Leben führen? Erstens findet es bloß Arbeiter und Arbeitnehmer, und dann, er hat sie ja nicht gehoben, in diese Halle zu gehen.

Zwar ist Herr English unter dem Gesetze jeden Tag strafbar, aber welchen Beamten wird es einfallen, einen solchen armen Mann um sein sauer verdientes Geld zu bringen? So herlos kann man doch nicht sein.

Auf eines aber getrounen wir uns zu wetten, das Haus ist verbrüdet. So weiß sich um das Haus handelt, da denkt der Eigentümer an Feuergefahr, wenn es sich aber um die darin beschäftigten Arbeiter handelt, dann tröstet man sich mit dem Gedanken, daß wohl kein Feuer ausbrechen wird. Natürlich! Das Haus repräsentiert eine Gehäusse, aber die Arbeiter und Arbeitnehmer — pah, es gibt ihrer ja so viele, die kosten dem Herrn English keinen Cent.

Anderdings, gelegentlich der Convention seiner Partei, daß der Herr über einer Plattform, als ob es seine ganze Lebensaufgabe wäre, die Arbeiter glücklich zu machen, aber lassen — ja lassen darf die Geschicht nicht.

So etwas muß natürlich in einem geordneten Staatswesen bestraft werden und der Knabe, ohne dessen Hilfe sich der Vater nicht von der Stelle bewegen kann, muß mit. Im Stationshause angeklagt, würden sie auch sofort wieder entlassen, wie dachten aber man hätte wenigstens den dienstbeschränkten Blautod dort debattieren sollen.

## Court House Meat Market, Fritz Böttcher, Eigentümer.

Frisches, geräuchertes u. gepöktes Fleisch stets vorrätig.  
Würste aller Arten. Beste Qualität.

Telephon 500. 147 Ost Washington Str.

**Wie man's macht!**

Um Ice Cream richtig aufzutischen, muß man stets warmes Wasser bei der Hand haben und nach jeder Ausgabe einer Portion den Löffel in dasselbe tauchen. Dies gibt dem Ice Cream eine glatte Oberfläche. Um stets gutes Ice Cream zu haben, kauf bei

**R. W. Furnas, No. 50 Massachusetts Avenue.**

Näheres über den Selbstmord Riley's.

**Mavors-Court.**

Vorgestern berichteten wir in den Deutschenblättern, daß William Riley von Indianapolis in Manila, auf dem Schiff, und sein Kind umgebracht habe. Nähtere Mitteilungen über den Fall ergaben die Thatstache, daß Eiserholt den Mann zu dem Schrift veranlaßt hat. Schön zur Zeit als Riley hier wohnte, war er sehr eiferfüllig. Seine Frau, eine geborene Linda Headley ist eine hässliche Brunette und sehr lebenslustig. Die Leute waren seit 1875 verheirathet und während dieser zehn Jahre hat Riley nicht weniger als achtmal seinen Wohnsitz verändert, weil er an jedem Platze den Gedanken nicht loswerden konnte, daß der Magier lieb ihm jedoch wieder laufen.

**Das von Gerichtshofen.**

Bundesgericht. Vorigestern berichteten wir in den Deutschenblättern, daß William Riley von Indianapolis in Manila, auf dem Schiff, und sein Kind umgebracht habe. Nähtere Mitteilungen über den Fall ergeben die Thatstache, daß Eiserholt den Mann zu dem Schrift veranlaßt hat. Schön zur Zeit als Riley hier wohnte, war er sehr eiferfüllig. Seine Frau, eine geborene Linda Headley ist eine hässliche Brunette und sehr lebenslustig. Die Leute waren seit 1875 verheirathet und während dieser zehn Jahre hat Riley nicht weniger als achtmal seinen Wohnsitz verändert, weil er an jedem Platze den Gedanken nicht loswerden konnte, daß der Magier lieb ihm jedoch wieder laufen.

**Superior Court.**

Am Sonntag, 1.—Joseph Dehler gegen William Pfäfflin, Klage für Commission jurierteszenzen.

**Circuit Court.**

Entscheidung gegen die County-Commissioner, Klage auf Entschädigung einer Arbeitsmauer, denn auf diesen war er eifriglich.

Es dauerte nicht lange und der Barkeeper Taylor O'Bannon war der Gegner seines Hauses, denn auf diesen war er eifriglich.

Am Sonntag, 1.—Joseph Dehler gegen William Pfäfflin, Klage für Commission jurierteszenzen.

**Golden Hill.**

Mit den Vorbereitungen zum Schuhfest geht es tüchtig vorwärts.

Gestern Abend fand eine Versammlung statt, in welcher 12 neue Mitglieder aufgenommen wurden.

Als erster Preis für das Schuhfest wurden \$150 ausgezeichnet.

Bezüglich des Maifestes welches nächst Sonntag im Schülengarten stattfindet, wurde von den verschiedenen Comites mitgetheilt, daß die deutschen geselligen Vereine dazu eingeladen wurden, und daß alle Vorbereitungen für ein schönes Fest getroffen seien.

**Golden Hill.**

Großes Pic-Nic des Indianapolis Socialen Turnvereins am Sonntag den 7. Juni Freies' großes Boot, 250 Personen bilden, verläßt die Nordstrasse Nachmittags 1 Uhr. Empfehlungen werden bis zum 10. April.

W. H. Kendris, Backsteinbau an Massachusetts Avenue zwischen Peru und Bellountaine St. \$1500.

Pat. Gavin, Cottage an Gladys St. zwischen McCarty und Ray St.

**Bankermit.**

S. S. Neal, Framehaus an National Road nahe Washington Str. \$1.000.

W. H. Kendris, Backsteinbau an Massachusetts Avenue zwischen Peru und Bellountaine St. \$1500.

Pat. Gavin, Cottage an Gladys St. zwischen McCarty und Ray St. \$1500.

**Im Louvium-Institut**

die Mäher ausgebrotten. Es sind dafür 19 Kinder erkannt.

Der Louvium-Institut berichtet, daß bis jetzt 603 Anmeldungen für Frei- und Dienstboten eingetragen sind.

Die Anzahl der Dienstboten ist auf 150 gestiegen.

Der Dienstboten ist auf 150 gestiegen.